

Ins Bauhaus nach Bern

Autor(en): **Gantenbein, Köbi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **8 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3/95



Bild: Stefan Rötheli

Neben dem Bahnhof Wil steht die Siedlung Rosenhof: Wohnen mit Höfen (Seite 30)

FUNDE

- 6 **Infomännchen:** Die neuen Informationsstände der Deutschen Bahn.
- 7 **Stadtwanderer:** Kommentar zum Richtplan des Zürcher Kantonsrat.
- 9 **Jakobsnotizen:** Noch ein Kommentar zur Zürcher Richtplan.

HAU DEN LUKAS

- 14 **Die Grenzwächter im Permafrost:** Wird die Schweiz nur noch vom Permafrost zusammengehalten? Wie soll man die Landesgrenzen verteidigen, wenn der Landeskern zerfällt? Darüber nachgedacht hat Köbi Gantenbein.

TITELGESCHICHTE

- 18 **Metropole oder Seldwyla:** In der Zürcher Disputation über den öffentlichen Raum begegneten sich Stadtbenutzer, die betroffenen Stadträte und ihre Chefbeamten. Ein Bericht von Benedikt Loderer.

BRENNPUNKTE

- 26 **Ort der Ruhe und der Besinnung:** In Bümpliz bei Bern haben die Architekten Walter Hunziker und Ueli Schweizer den Friedhof erweitert.
- 28 **Die Millionen-Quelle:** Das Luxushotel Quellenhof in Bad-Ragaz wird neugebaut.
- 29 **Samir, Rudin und CD-ROM:** Was machen Filmemacher mit einer CD-ROM?
- 30 **Höfe im Rosenhof Wil:** Die erste Etappe der Siedlung auf dem Rosenau-Areal.
- 34 **Einsteigen bitte, der Zug fährt ab:** Der Ständerat hat das Fachhochschulgesetz angenommen. Wo stehen die einzelnen Gestalterschulen?
- 36 **Feuer und Flamme für eine alte Glashütte:** Drei Architekten haben die Glashütte Hergiswil in ein Produktions-, Ausstellungs- und Wohnfabrik umgebaut.
- 41 **Die Amerikanisierung des Konsums:** Die Stadt wächst mit Mediamärkten, Drive-in-Restaurants und Autokinos dort, wo Autobahnen miteinander verknüpft sind.
- 44 **Ein Hochamt fürs Auto:** Die Gemeinde Landquart wird grosszügig umfahren.
- 46 **Betonhaus am Bodensee:** In Frasnacht bei Arbon steht das Haus des Architekten Beat Consoni.

HAUS UND HOF

- 50 **Erbstücke in Köln:** Die Schweizer an der Kölner Möbelmesse.
- 48 **Stellen**
- 49 **Kommendes**
- 52 **Bücher**

SONDERMÜLL

- 54 **Zu Tisch mit Rolf Knie:** Vom Kunstteller-Business und von 2100 Parkplätzen.

Ins Bauhaus nach Bern

Wir laden unsere Leserinnen und Leser am 16. März um 17.30 Uhr zur Führung und zum Gespräch ins Kunstmuseum Bern ein. Dort zeigt man zur Zeit die Ausstellung «Das frühe Bauhaus und Johannes Itten». In der letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet. Zu betrachten ist die Welt der Bilder und Ideen, die die Moderne in Architektur und Gestaltung entscheidend geprägt haben. In der gross angelegten Ausstellung sind Tafelbilder, Skulpturen und Objekte zusammen zu sehen. Um Itten gruppiert sind Arbeiten von Kandinsky, Klee, Mücke, Feininger, Grunow, Schlemmer, Marcks und Hirschfeld-Mack. In Bern wird Christoph von Tavel, der Museumsdirektor, zusammen mit Benedikt Loderer die Gästeschar durch ein Stück Kunst- und Designgeschichte führen. Hochparterre lädt ein zur Veranstaltung zusammen mit ASCOM, die diese Ausstellung unterstützt. Wer mitkommen will, soll sich mit dem untenstehenden Talon anmelden oder auf Telefonnummer 01 / 811 17 17 anrufen. Es hat nur Platz für hundert Leute. Köbi Gantenbein

- Ich nehme am 16. März an der Führung «Das frühe Bauhaus und Johannes Itten» teil
- Ich möchte Hochparterre kennenlernen und bestelle zwei Ausgaben zum reduzierten Preis von Fr. 12.-*
- Ich bestelle ein Jahresabonnement 447 (10 Ausgaben) für Fr. 95.-*. Die ersten beiden Nummern sind gratis
- Ich studiere und habe auf den Abopreis 50 % Rabatt. (Bitte Kopie der Legi beilegen)

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Einsenden an:
Hochparterre, Industriestrasse 57, 8152 Glattbrugg, 01 / 811 17 17 * Preis Inland 95 inkl. 2 % MWST